

Zeitschrift: Contributions to Natural History : Scientific Papers from the Natural History Museum Bern

Herausgeber: Naturhistorisches Museum Bern

Band: - (2003)

Heft: 2

Artikel: www.aranae.unibe.ch - Ein Bestimmungsschlüssel der Spinnen Mitteleuropas im Internet

Autor: Nentwig, Wolfgang / Hänggi, Ambros / Kropf, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-786952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wolfgang Nentwig, Universität Bern, Zoologisches Institut, Baltzerstrasse 6, CH-3012 Bern.

Ambros Hänggi, Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel.

Christian Kropf, Naturhistorisches Museum Bern, Bernastr. 15, CH-3005 Bern.

Theo Blick, Heidloh 8, D-95503 Hummelthal.

Neben einem dichotomen Textschlüssel müssen Bestimmungsbücher vor allem viele und gute Illustrationen anbieten, damit eine eindeutige Identifikation möglich ist. Da die Nomenklatur einiger Taxa noch nicht gefestigt ist, da ferner auch bei Arthropoden in Mitteleuropa Neubeschreibungen und regionale und nationale Erstnachweise immer noch regelmässig vorkommen, sind gedruckte Werke schnell veraltet. Abhilfe kann hier nur ein flexibles Medium wie das Internet schaffen, welches es erlaubt, Korrekturen und Ergänzungen kontinuierlich vorzunehmen. Für die Spinnen Mitteleuropas wird hier ein Internet-Bestimmungsschlüssel vorgestellt, welcher beim derzeitigen Ausbaustand die Bestimmung von über 1300 Arten aus 43 Familien ermöglicht. Rund 8000 Abbildungen aus vielen Bestimmungsbüchern und aus über 100 Einzelpublikationen stellen jede Art mit Erlaubnis der jeweiligen Copyright-Eigentümer optimal dar.

Die Erfahrung mit Abbildungen hat gezeigt, dass einerseits künstlerische und zeichentechnische Unterschiede oft sehr gross sein können, andererseits gibt es aber auch eine individuelle und geographische Variation der Merkmale. Daher ist unser Konzept, mit einer Reihe von Abbildungen die Breite der Variabilität zu präsentieren, anstatt für jede Art eine einzige jeweils beste oder klarste Abbildung (wie immer definiert) darzustellen. Im Unterschied zu den traditionellen Bestimmungsbüchern haben wir nicht angestrebt, Abbildungen zu allen Arten von einer Hand darzustellen, denn solch ein Unterfangen wäre zunehmend redundant und heute kaum noch zu finanzieren. Um in unserem Internet-Bestimmungsschlüssel jede Art zufriedenstellend abzubilden, greifen wir vielmehr auf die in der Literatur existierenden Abbildungen zurück und reproduzieren sie mit Erlaubnis des Urhebers. Nur soweit nicht verfügbar, bemühen wir uns um Neuzeichnungen.

Im Rahmen des zukünftigen Ausbaues dieser übrigens für jeden frei zugänglichen Bestimmungsmöglichkeit werden zusätzliche Informationen eingefügt, beispielsweise Verbreitungskarten (bisher erst ansatzweise erfolgt) und Angaben zur Vergesellschaftung von Spinnenarten oder zur Habitatbindung (separates Projekt). Ein Teil der zukünftigen Bemühungen wird sich darauf konzentrieren, den behandelten geographischen Bereich in Europa zu erweitern, also immer mehr Arten einzubeziehen. Während West-, Nord und Osteuropa (bis Polen) derzeit bereits recht gut dokumentiert sind, und wir hier auch Vollständigkeit anstreben, ist die Ausweitung auf Südeuropa schwierig. Die grosse Zahl zusätzlicher Arten, die einbezogen werden müsste, und der vergleichsweise schlechte Dokumentationsstand vieler Gruppen erfordern eine grosse zusätzliche Anstrengung, die erst in einigen Jahren erfolgen kann. Desgleichen ist eine englische Fassung, die es derzeit erst für den Familienschlüssel gibt, ein Ziel, das erst in einigen Jahren erreicht sein wird. Dieses Projekt lebt daher von der Rückkopplung durch die Benutzer und Mitarbeiter, um die gebeten wird.